

IRENE BARBIERI

ist eine italienische Geigerin, Kammermusikerin und Lehrerin. Sie studierte am Konservatorium "G. Nicolini" in Piacenza in der Klasse von Maestro Antonio De Lorenzi, wo sie 2016 das Diplom und anschliessend den Abschluss mit voller Punktzahl und Auszeichnung erlangte.

Sie trat mit verschiedenen Orchestern und Kammermusikensembles bei diversen Festivals und Musikfestivals auf, darunter das Ravenna Festival, das Sagra Musicale Malatestiana, das Primavera di Baggio, das Festival Piacenza Musica, das BellininFest, das Ravello Festival, das Musica senza barriere, das Spoleto Festival dei due mondi, und das Le vie dell'amicizia.

Seit 2018 ist sie ausserdem Mitglied des Luigi Cherubini Jugendorchester unter der Leitung von Maestro Riccardo Muti. Sie hat mit verschiedenen Orchestern gespielt, darunter: dem Orchestra dell'Opera Italiana, dem Orchestra Farnesiana, dem Junge Philharmonie Zentralschweiz, dem 21st Century Orchestra, dem Orchestra Giovanile Luigi Cherubini, mit dem sie in wichtigen und renommierten Theatern in Italien und im Ausland aufgetreten ist, wie dem Teatro 'La Fenice' in Venedig, Tonhalle Zürich, Cankarjev Dom (Ljubljana), Opernhaus von Eriwan (Armenien), Teatro Massimo (Palermo).

Sie arbeitete ebenfalls mit dem Luzerner Sinfonieorchester im KKL Luzern unter der Leitung von Michael Sanderling und mit der Accademia del Teatro alla Scala am Teatro alla Scala in Mailand zusammen. Sie spielte unter der Leitung verschiedener Maestros wie Riccardo Muti, Valery Gergiev, Christoph Eschenbach und arbeitete mit Künstlern vom Kaliber eines Maurizio Pollini, Leonidas Kavakos, Gidon Kremer, Boris Belkin, Yefim Bronfman, Tamàs Varga und Antoine Tamestit.

Derzeit arbeitet sie mit dem Jugendorchester Luigi Cherubini unter der Leitung von Riccardo Muti und bildet sich an der Hochschule Luzern - Musik in der Klasse von Maestro Daniel Dodds weiter.



Lyceum Club International
de Suisse

Club de Bienne
Seevorstadt 52 / Faubourg du Lac 52
2502 Biel/Bienne

Dienstag, 7. Mai 2024, 18h30
NMB Biel/Bienne, Saal Neuhaus

DUO BARBIERI/CEPPETELLI



*Pour non-membres/Für Nichtmitglieder : frais de
participation/Unkostenbeitrag CHF 20.-
Entrée libre pour les étudiants/Studenten haben freien Eintritt*

Konzertprogramm

L.V. Beethoven : Duo No.1 in C Major WoO27/1 (9 Minuten)

Allegro Comodo

Larghetto sostenuto

Rondo. Allegretto (Vivace)

A. Vivaldi : Duo No.1 in E Minor Op.2 (9 Minuten)

Prelude

Giga

Sarabanda

Corrente

R. Glière : 8 Pieces, op.39 (18 Minuten)

1.Prelude

2.Gavotte

3.Berceuse

4.Canzonetta

5.Intermezzo

6.Impromptu

7.Scherzo

8.Etude

J.B. Breval : Duet no.3 in D Major (11 Minuten)

P. Vasks : Castillo Interior (14 Minuten)

SIMONE GAETANO CAPPETELLI

Er begann im Alter von 4 Jahren mit dem Cellostudium nach der Suzuki-Methode und erwarb ein dreijähriges Diplom am Conservatorio "Vecchi Tonelli" in Modena und ein Masterdiplom in Kammermusik am Conservatorio "Nicolini" in Piacenza unter der Leitung von Prof. Marco Decimo.

Anschliessend erwarb er sein zweites Masterdiplom mit Bestnote an der Musikhochschule Luzern bei Prof. Christian Poltera und wird nun einen dritten Master in Orchestermusik bei Prof. Joël Marosi beginnen.

Im Laufe der Jahre hat er auch an zahlreichen Weiterbildungsakademien studiert und war Schüler von Prof. Stefano Cerrato, Prof. Giovanni Gnocchi, Prof. Gustav Rivinius und Prof. Enrico Bronzi. Im Orchesterbereich besuchte er die Accademia del Teatro Regio in Turin und spielte mehrere Jahre im Cherubini Orchestra unter der Leitung von Maestro Riccardo Muti.

Er hat auch mit verschiedenen italienischen und schweizerischen Orchestern zusammengearbeitet: dem Orchestra dei Calamani, dem Orchestra del Teatro di Modena, dem Orchestra Giovanile Italiana, dem 21st Century Orchestra und vielen anderen.

Im Jahr 2022 war er Praktikant im Sinfonieorchester Biel-Solothurn, wo er heute Assistent ist, und seit September arbeitet er als Praktikant im Berner Sinfonieorchester und im Sinfonieorchester Winterthur. Zudem ist er aktives Mitglied mehrerer Kammermusikensembles, darunter das Ensemble "on the bridge", das Ensemble Ars Excelsis Luzern und die Sinfonietta Bern.